

Renate Maria Zerbe

# Altes Testament: Von David und den Propheten

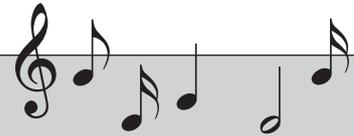
10 komplette Unterrichtseinheiten für den  
Religionsunterricht der 1.– 4. Klasse



Mit Kopiervorlagen  
und Schülerlexikon

Die Internetadressen, die in diesem Werk angegeben sind, wurden vom Verlag sorgfältig geprüft (Redaktionsschluss Juni 2014). Da wir auf die externen Seiten weder inhaltliche noch gestalterische Einflussmöglichkeiten haben, können wir nicht garantieren, dass die Inhalte zu einem späteren Zeitpunkt noch dieselben sind wie zum Zeitpunkt der Drucklegung. Der Auer Verlag übernimmt deshalb keine Gewähr für die Aktualität und den Inhalt dieser Internetseiten oder solcher, die mit ihnen verlinkt sind, und schließt jegliche Haftung aus.

Hinweisen an [info@auer-verlag.de](mailto:info@auer-verlag.de) auf veränderte Inhalte verlinkter Seiten werden wir selbstverständlich nachgehen.



Die Liederempfehlungen beziehen sich auf folgende Bücher:

- Rolf Krenzer: Das große Liederbuch. 135 religiöse Lieder für Kindergarten, Schule und Gottesdienst. Lahn Verlag, Limburg 1997.
- Elsbeth Bihler/Walburga Schnock/Hans-Heinz Riepe: Schwerter Liederbuch: Singt dem Herrn. Verlag BDKJ, Paderborn 1990.
- Eckart Bücken/Markus Ehrhardt/Reinhard Horn/Rolf Krenzer: Bibelhits. 100 Kinderlieder zum Alten und Neuen Testament. Kontakte Musikverlag, Lippstadt 2003.
- Amt für Kirchenmusik der Diözese Rottenburg-Stuttgart (Hrsg.): Dir sing ich mein Lied. Das Kinder- und Familiengesangbuch. Erarbeitet von Walter Hirt/Martin Schmeisser. Schwabenverlag AG, Ostfildern 2006.
- Gotteslob

© 2014 Auer Verlag, Donauwörth  
AAP Lehrerfachverlage GmbH  
Alle Rechte vorbehalten.

Das Werk als Ganzes sowie in seinen Teilen unterliegt dem deutschen Urheberrecht. Der Erwerber des Werkes ist berechtigt, das Werk als Ganzes oder in seinen Teilen für den eigenen Gebrauch und den Einsatz im eigenen Unterricht zu nutzen. Downloads und Kopien dieser Seiten sind nur für den genannten Zweck gestattet, nicht jedoch für einen weiteren kommerziellen Gebrauch, für die Weiterleitung an Dritte oder für die Veröffentlichung im Internet oder in Intranets. Die Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und jede Art der Verwertung außerhalb der Grenzen des Urheberrechtes bedürfen der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Verlages.

Die AAP Lehrerfachverlage GmbH kann für die Inhalte externer Sites, die Sie mittels eines Links oder sonstiger Hinweise erreichen, keine Verantwortung übernehmen. Ferner haftet die AAP Lehrerfachverlage GmbH nicht für direkte oder indirekte Schäden (inkl. entgangener Gewinne), die auf Informationen zurückgeführt werden können, die auf diesen externen Websites stehen.

Illustrationen: Marion El-Khalafawi, Horneburg  
Satz: Fotosatz H. Buck, Kumhausen

ISBN: 978-3-403-37207-3  
[www.auer-verlag.de](http://www.auer-verlag.de)

# Inhaltsverzeichnis

---

<b>Vorwort</b> . . . . .	4
<b>Von Propheten lernen</b> ( <i>Am 2–9/Hos 2,10–15;11,5;11,8;14,6/Jer 18–20;24;37–38</i> ) . . . . .	5
Lehrerinformation. . . . .	6
Arbeitsblätter . . . . .	7
<b>Die Berufung des Samuel</b> ( <i>1 Sam 1–3</i> ). . . . .	15
Lehrerinformation. . . . .	16
Arbeitsblätter . . . . .	17
<b>Samuel salbt David zum König</b> ( <i>1 Sam 16</i> ) . . . . .	23
Lehrerinformation. . . . .	24
Arbeitsblätter . . . . .	25
<b>David und Goliath</b> ( <i>1 Sam 17,1–58</i> ). . . . .	31
Lehrerinformation. . . . .	32
Arbeitsblätter . . . . .	33
<b>David und Saul</b> ( <i>1 Sam 16,14–23;18–31/2 Sam 2–6</i> ). . . . .	39
Lehrerinformation. . . . .	40
Arbeitsblätter . . . . .	41
<b>König Salomo</b> ( <i>1 Kön 1–10</i> ). . . . .	47
Lehrerinformation. . . . .	48
Arbeitsblätter . . . . .	49
<b>Elija/Elischa</b> ( <i>1 Kön 17–19/2 Kön 2;5</i> ) . . . . .	55
Lehrerinformation. . . . .	56
Arbeitsblätter . . . . .	57
<b>Jesaja</b> ( <i>Jes 6;38</i> ) . . . . .	62
Lehrerinformation. . . . .	63
Arbeitsblätter . . . . .	64
<b>Jona</b> ( <i>Jona 1–4</i> ). . . . .	70
Lehrerinformation. . . . .	71
Arbeitsblätter . . . . .	72
<b>Daniel</b> ( <i>Dan 1;2;6</i> ) . . . . .	76
Lehrerinformation. . . . .	77
Arbeitsblätter . . . . .	78
<b>Anhang</b>	
Zusammenfassende Aufgaben . . . . .	82
Ein kleines Wörterbuch zu den Erzählungen der Bibel aus dem Alten Testament . . . . .	86

# Vorwort

---

*„Ein Prediger ist gut, wenn seine Gemeinde beim Fortgehen nicht sagt:  
„Welch herrliche Predigt!“ – sondern: „Ich werde etwas tun!““*

(Franz von Sales)

Das Alte Testament besteht aus zahlreichen Büchern, die oft nicht leicht zu verstehen sind. In diesem dritten Band der Reihe stehen die Bücher der Geschichte des Volkes Gottes (hier: die Könige Israels) und die Prophetischen Bücher im Vordergrund. Im Laufe von etwa 200 Jahren wurden die Nomadenstämme sesshaft, es entwickelte sich ein Stammebund und administrative Strukturen. Das Volk Israel wollte genau wie die Völker ringsum einen König. Dies widersprach allerdings ihrem Glauben an Gott als dem König des Volkes Israel. Schließlich entstand in Israel das Königtum unter maßgeblicher Mitwirkung Samuels, der wie ein Richter, aber auch wie ein Prophet handelte. In den teilweise verwirrenden Geschichten der Königszeit geht es um die Erfahrungen der Menschen mit Gott. Angesprochen werden Grunderfahrungen wie Vertrauen und Ungehorsam, aber auch die Entfremdung von Gott. Die Probleme, die thematisiert werden, betreffen nicht nur einzelne Personen, sondern oft das ganze Volk Israel.

Die Propheten des Alten Testaments sind keine Wahrsager, sondern Redner, die im Namen Gottes auftreten. Sie sind Mahner, die auf soziale Ungerechtigkeiten aufmerksam machen, wofür sie zum Teil leidvolle Erfahrungen machen müssen. Sie machen auf die Abkehr des Volkes Israel von Gott aufmerksam und weisen auf die damit einhergehenden Konsequenzen hin, sie treten als Sprachrohr Gottes auf. Treten die Propheten in der Öffentlichkeit auf, geschieht dies meist in spektakulärer Form, um die Menschen auf bestehende Missstände aufmerksam zu machen. Bei den Mächtigen ihrer Zeit sind sie unerwünscht, da sie oft drastische politische Veränderungen einfordern.

Die Propheten verheißen aber auch Heil, Gerechtigkeit, Freiheit und Frieden für die Zukunft, weswegen ihre Gedanken heute noch von Bedeutung sind. Es sind Träume von einer besseren Welt, die uns in manch schwerer oder auswegloser Lebenssituation Mut machen können. Um die Ungerechtigkeiten in der Welt wissen auch viele Schüler. Durch die Prophetengeschichten werden sie dazu ermuntert, Dinge im Kleinen auf ihre Weise zu verändern.

Die Prophetengeschichten sind in den Lehrplänen der Grundschule in allen Klassenstufen verankert, während die Davidgeschichte meist in der 3./4. Klasse angesprochen wird. In insgesamt zehn Unterrichtseinheiten werden die beiden großen Themenbereiche „Könige“ (David, Saul, Salomo) und „Propheten“ behandelt. Jedes Kapitel besteht aus einer Lehrerinformation bzw. aus Schülerarbeitsblättern zur weiteren Bearbeitung. Zu jedem Themenschwerpunkt gibt es zudem eine kindgerechte Erzählfassung. Außerdem enthält der Band ein kleines Wörterbuch für die Schüler, welches wichtige Begriffe und Personen aufführt, die in den angesprochenen Erzählungen vorkommen und von zentraler Bedeutung sind.

Dieser Band soll dazu beitragen, dass die Kinder das Gottesverständnis und die Gottesbeziehung weiter vertiefen und verstehen lernen. Anhand der Lebensgeschichte des Königs David erfahren die Schüler, wie widersprüchlich wir Menschen sind. Sie erfahren aber auch, dass wir uns sicher sein können, von Gott gehalten und begleitet zu werden – so, wie David immer wieder Halt in Gott suchte und fand.

*„Gott, der mir bisher Gesundheit und seine Gnade geschenkt hat,  
wird mir auch in Zukunft helfen.“*

(Dominikus Savio)



# Von Propheten lernen

(Am 2–9/Hos 2,10–15;11,5;11,8;14,6/Jer 18–20;24;37–38)

Gott gab seinem Volk Israel das Versprechen, es immer zu beschützen, wenn es sich an seine Gebote hielt. Anhand der Mosesgeschichte hast du erfahren, wie schwer es den Israeliten fiel, gehorsam zu sein. Auch als das Volk Israel im versprochenen Land Kanaan sesshaft wurde, beteten viele Israeliten zu anderen Göttern, sie behandelten die Armen schlecht und achteten die Gebote nicht. Zu dieser Zeit traten Männer und Frauen auf, die man Propheten nennt.

*Kannst du dir vorstellen, was die Propheten taten und sagten?*

Propheten beobachteten genau, wie ihre Mitmenschen lebten. Sie sprachen Missstände offen an, auch wenn deshalb ihr Leben bedroht war. Sie verkündeten Gottes Willen, in seinem Namen klagten sie Unrecht an, forderten zur Umkehr auf, ermahnten und trösteten. Amos, ein Schafzüchter, sagte zu der Zeit, als die Israeliten in Wohlstand und Frieden lebten: „So spricht der Herr. Er ärgert sich über Israel, denn unschuldige Menschen werden zu Sklaven, Arme werden wegen ein paar Sandalen vor Gericht geschleppt. Sie werden erniedrigt und in den Staub gedrückt, schwache Menschen werden ungerecht behandelt. Ihr könnt nicht mehr Falsch und Richtig unterscheiden. Viele Male habe ich euch gewarnt und Krankheiten über eure Ernten kommen lassen, aber zu mir seid ihr nicht zurückgekehrt. Ich hasse eure Feste und kann eure Feiern nicht ausstehen. Ich will eure Musik und die verlogenen Lobpreisungen nicht hören. Fangt endlich an, gerecht zu handeln. Wenn ihr so weiterlebt, werdet ihr in ein anderes Land verschleppt und alles Feiern nimmt ein Ende.“

*Meinst du, das Volk Israel wird sein Verhalten ändern?*

Der Prophet Hosea machte darauf aufmerksam, dass sich Israel fremden Göttern zuwandte: „Ihr wollt nicht sehen, dass ich es gewesen bin, der euch Korn, Wein und Öl gab. Mit Gold und Silber habe ich Israel überhäuft und ihr trugt es zu Baal. Darum nehme ich alles wieder an mich. Alles Gepflanzte lasse ich vernichten. So bestrafe ich euch dafür, dass ihr mich verges- sen habt. Zur Strafe werden die Assyrer über euch herrschen, aber ich werde euch nicht im Stich lassen. Wenn ihr umkehrt, wird Israel wie eine Blume blühen.“

Einige Zeit später wurde das Nordreich von den Assyrern erobert und das Volk Israel wurde verschleppt. Der Prophet Jeremia wurde von Gott geschickt, um das Südreich Juda zu warnen: „Ihr habt falsche Götter angebetet und Unschuldige getötet. Jetzt wird euch Gott bestrafen. Er wird das Volk zerschmettern, wie ich diesen Tonkrug zerschlage.“ Die Menge wurde zornig auf ihn und forderte seine Bestrafung.

*Was machen die Israeliten wohl mit Jeremia?*

Jeremia wurde geschlagen und in Ketten gelegt. Bald jedoch erfüllten sich seine Prophezeiungen, denn der babylonische König Nebukadnezzar besiegte Juda und brachte viele Menschen als Gefangene nach Babylon. Jerusalem verschonte er. So dachten die Zurückgebliebenen, sie bräuchten Gott weiterhin nicht zu achten. Jeremia warnte sie erneut, doch sie machten sich über ihn lustig und steckten ihn ins Gefängnis. Schließlich besiegte Nebukadnezzar auch Jerusalem und verschleppte das Volk nach Babylonien.

*Wie fühlte sich das Volk, nachdem es auf Gottes Warnungen nicht reagiert hatte?*

Die Israeliten klagten und weinten. Sie versuchten, Gott zu achten und ihm zu gehorchen. Jeremia machte ihnen Hoffnung auf eine bessere Zeit und auf die Heimkehr nach Israel.



# Lehrerinformation

Im Alten Testament tritt eine Vielzahl an Propheten auf, vor allem in den Prophetenbüchern (Jes, Jer, Ez, Hos, Joel, Am, Obj, Jona, Mi, Nah, Hab, Zef, Hag, Sach, Mal), aber auch in den Geschichtsbüchern (Jos, Ri, 1/2 Sam, 1/2 Kön). Die Bezeichnung „Prophet“ stammt aus dem Griechischen und bedeutet so viel wie „Verkünder einer Gottesbotschaft“ bzw. „Seher“. Die Propheten des Alten Testaments hatten eine besondere Beziehung zu Gott. Sie machten auf Missstände aufmerksam und warnten vor der Zukunft. Ihre Mahnungen wurden oft auf spektakuläre Weise vorgetragen. Jesaja ging beispielsweise drei Jahre lang nackt und barfuß umher. Jeremia legte sich ein Ochsenjoch auf den Rücken, um die nahende Sklaverei zu verdeutlichen, Ezechiel zerstörte seine eigene Hauswand, Hosea zerschlug Töpfe und zerbrach Hölzer. Nicht nur durch wortgewaltige Reden und aufsehenerregende Aktionen, sondern auch durch Pantomime oder kleine Theaterspiele versuchten die Propheten, die damalige Situation des Volkes Israel darzustellen und das Volk aufzurütteln. Von den Menschen wurden die Mahnungen sehr selten angenommen. Vielmehr wurden die Propheten ausgelacht, geschlagen oder ins Gefängnis geworfen.

In dieser Lerneinheit werden drei Propheten behandelt: Amos, ein Hirte aus Theokoa in Juda, der von Gott ins Nordreich Israel geschickt wurde; Hosea, der etwa etwa zur selben Zeit wie Amos lebte und ebenfalls im Nordreich agierte; Jeremia, der im Südreich Juda wirkte und einer Priesterfamilie entstammte. Allen ist gemeinsam, dass sie entweder die Politik kritisierten, die zu Krieg und Untergang führte, die Untreue zu Gott anprangerten oder auf soziale Ungerechtigkeit hinwiesen. Die Schüler werden anhand der drei Propheten dafür sensibilisiert, in ihrer Umgebung Ungerechtigkeiten zu sehen und entsprechend achtsam zu handeln.

## Weitere Ideen:

- Einstiegsmöglichkeiten: Was passiert, wenn man Warnschilder nicht beachtet (Badeverbot, Lawinengefahr, dünnes Eis ...)?
- einzelne Szenen nachspielen
- Gespräche erfinden, die die Israeliten geführt haben könnten, nachdem sie von den Propheten ermahnt worden waren
- Wie fühlt man sich, wenn man von anderen vor etwas gewarnt wird?
- Interviews führen zum Thema „Wo geschieht heute Unrecht?“, Antworten auswerten, in einer Collage zusammenstellen und an einer Stellwand präsentieren
- alle Propheten im Alten Testament zusammenstellen
- Redensart „Wer nicht hören will, muss fühlen.“ (Jeremias Warnungen)
- eine Schriftrolle zum Thema „Was ist in unserer Welt ungerecht?“ gestalten
- Bildbetrachtung: Der Prophet Amos (Marc Chagall), Hörer göttlicher Rede (Wilhelm Groß), Der Prophet Jeremia (Marc Chagall), Der Rufer (Gerhard Marcks)

## Lieder:

### Das große Liederbuch:

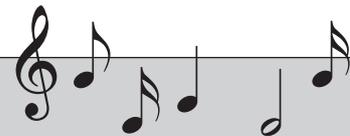
- Jedem gibst du deine Hände
- Lied vom Überfluss
- Miteinander sprechen
- Weißt du, wann fängt der Frieden an?

### Bibelhits:

- Hört ihr den Propheten

### Schwerter Liederbuch:

- Wenn das Brot, das wir teilen
- Alle sollen leben können
- Unfriede herrscht auf der Erde
- Kleines Senfkorn Hoffnung
- Brich mit den Hungrigen dein Brot





## Propheten machen aufmerksam

Name: \_\_\_\_\_

Mose hatte von Gott die Zehn Gebote erhalten, an die sich das Volk Israel halten sollte. Doch immer wieder verletzte das Volk diese Gebote. Die Propheten Amos, Hosea und Jeremia sahen genau hin, sie beobachteten, was um sie herum passierte, und sie machten die Menschen in Gottes Namen darauf aufmerksam.

- ① Lest euch die Worte der Propheten durch.

(...) Wir wollen Getreide verkaufen. (...) Wir wollen den Kornspeicher öffnen, das Maß kleiner und den Preis größer machen und die Gewichte fälschen. (Am 8,5)

Wir wollen mit Geld die Hilflosen kaufen, für ein paar Sandalen die Armen. Sogar den Abfall des Getreides machen wir zu Geld. (Am 8,6)

Bei Gericht hassen sie den, der zur Gerechtigkeit mahnt, und wer Wahres redet, den verabscheuen sie. (Am 5,10)

Ihr liegt auf Betten aus Elfenbein und faulenzet auf euren Polstern. Zum Essen holt ihr euch Lämmer aus der Herde und Mastkälber aus dem Stall. (Am 6,4)

Denn ich kenne eure vielen Vergehen und eure zahlreichen Sünden. Ihr bringt den Unschuldigen in Not, ihr lasst euch bestechen und weist den Armen ab bei Gericht. (Am 5,12)

Es gibt keine Treue und keine Liebe und keine Gotteserkenntnis im Land. (Hos 4,1)

Sie setzen Könige ein, aber gegen meinen Willen; sie wählen Fürsten, doch ich erkenne sie nicht an. Sie machen sich Götzen aus ihrem Silber und Gold (...). (Hos 8,4)

Ihr trinkt den Wein aus großen Humpen, ihr salbt euch mit dem feinsten Öl und sorgt euch nicht über den Untergang (...). (Am 6,6)

Denn sie haben mich verlassen, mir diesen Ort entfremdet und an ihm anderen Göttern geopfert (...). (Jer 19,4)

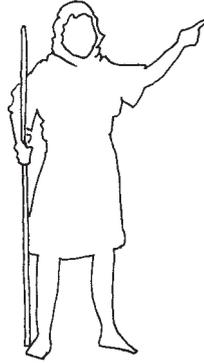
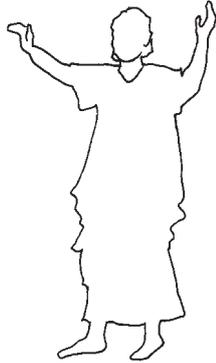
- ② Bildet Zweiergruppen und überlegt, welche Gebote das Volk Israel missachtet hat. Wenn ihr euch nicht mehr genau an die Zehn Gebote erinnern könnt, schlagt in der Bibel unter Ex 20,1–21 nach.
- ③ Überlegt gemeinsam, warum die Propheten mit dem Verhalten ihrer Mitmenschen nicht einverstanden waren?
- ④ Wie hätte das Volk Israel richtig gehandelt?



## Amos, Hosea und Jeremia – drei Propheten

Name: \_\_\_\_\_

- ① Wie mussten die Propheten sein, um unter den Israeliten als Gottes Stimme auftreten zu können? Schreibe ein passendes Adjektiv in jeden Körper.



- ② Wie fühlten sich die Propheten wohl, als sie mit ansehen mussten, dass ihre Mahnungen und Warnungen vom Volk nicht ernst genommen wurden? Verfasse einen freien Text, in dem die Gefühle der Propheten deutlich werden. Schreibe auf ein Extrablatt.
- ③ Überlegt in der Klasse, was ihr von den Propheten und ihrem Auftreten lernen könnt. Sammelt Ideen, schreibt sie auf Kärtchen und hängt sie um das Bild eines Propheten.



## Ein Prophet tritt auf!

Name: \_\_\_\_\_

Bis heute geschieht Unrecht auf der Welt. Es gibt Arme und Reiche, Streit, Neid und Krieg. Doch immer wieder gibt es Hoffnung auf ein friedlicheres, schöneres und gerechteres Leben.

- ① Arbeitet in Zweiergruppen. Stellt euch vor, ihr seid von Gott als Propheten berufen. Was würdet ihr den Menschen aus eurer Umgebung sagen wollen? Was würdet ihr in unserer Gesellschaft unbedingt verändern wollen? Was würde passieren, wenn die Menschen ihr Verhalten auf euren Rat hin nicht ändern würden? Verfasst eine Rede.
- ② Stellt eure Rede in einem Theaterstück, in einem Rollenspiel oder in einer Zeichnung dar.
- ③ Tragt eure Rede der Klasse vor. Überlegt euch zuvor, wie eure Mitschüler wohl darauf reagieren werden.

